

Juli & August 2010

Für Mitglieder kostenlos
Schutzgebühr 3,- Euro

HOLE IN ONE

Das informative Mitgliedermagazin des Potsdamer Golf-Club e.V.



Liebe Mitglieder,

wir genießen zwar noch die letzten spätsommerlichen Tage, aber schon jetzt lohnt ein Blick zurück auf die vergangenen Monate. Nach langem Winter und schleppend anlaufendem Frühjahr hat uns ein anhaltender und teilweise sehr heißer Sommer eine wechselhafte Saison beschert. Wettspiele mussten verschoben werden oder fielen sogar ganz der Witterung zum Opfer. Die Wettspielbeteiligung war zu Anfang der Saison sehr schwach, was dem Zustand unserer Grüns geschuldet war, wurde aber mit dem besser werdenden Grün ebenfalls immer besser. Diejenigen, die an vorgegebenen Wettspielen teilgenommen haben, haben ihre Stammvorgabe zum Teil sehr deutlich verbessert und besonders im Bereich der Damen- und Herrenmannschaft kann man den Erfolg eines regelmäßigen Trainings an den Vorgabenverbesserungen erkennen. Im Bereich der Mitgliedschaften sind wir gut in das neue Jahr gestartet und die vielen hinzugewonnenen Mitglieder im Jahr 2010 bringen uns auf einen neuen, historischen Höchststand von 926, der uns auch gute Aussichten im Bezug auf die finanzielle Entwicklung unseres Clubs im Jahr 2011 verspricht.

Was uns als nächstes erwartet sind die sportlichen Höhepunkte eines jeden Golfclubs: die Clubmeisterschaften der Damen und Herren am ersten Septemberwochenende. Ich persönlich bin schon ganz gespannt, wer sich in diesem Jahr durchsetzen wird, denn die Konkurrenz wird durch die vielen guten Spielerinnen und Spieler in unserem Club immer größer. Favoriten? Habe ich! Verrate ich aber nicht. Ach ja! Auch bei den Clubmeisterschaften gilt: „Dabei sein ist alles“. Eine aktive Teilnahme an den Meisterschaften, auch ohne eigene Siegeschance, ist auch ein Zeichen an Respekt gegenüber den späteren Siegern und zeigt die Zugehörigkeit zu unserem Club.

Ich wünsche Ihnen allen erfolgreiche Clubmeisterschaften sowie viel Erfolg und Spaß bei allen anderen Turnieren und Privatrunden.

Thomas Kolb



Inhalt

Editorial	3	Rund ums Grün	6	Clubhaus	
		Vierer-Clubmeisterschaft	8	Golfregeln	13
Meldungen	4	Morgenstund hält Golfer gesund	10	Zum Schluss	
		Hapag Lloyd Turnier	12	Einsichten	14
		Präsidentenpokal		Impressum	15

► Nachts sind alle Bälle weiß

Was dem Amerikaner sein „Monday Night Football“, ist dem Potsdamer Golfer sein „Monday Night Golf“. Die Abendwettspiele jeden Montag erfreuen sich in diesem Jahr besonderer Beliebtheit, gerade unter den Berufstätigen, die nach Feierabend eine schnelle, vorgabenwirksame Runde spielen können – in der Regel über 9 Loch. Während der Golfwoche fand sogar ein 18-Loch Wettspiel am Abend statt, bei welchem 59 Spieler an den Start gingen. Wer glaubt, am Abend könne man kein gutes Golf mehr spielen, der wurde an diesem Tag eines Besseren belehrt. Alleine die ersten 3 Bruttoergebnisse mit +2, +3 und nochmals +3 waren der Beleg für hervorragendes Golf. Die Tatsache, dass dann auch noch

insgesamt 19 Spielerinnen und Spieler unterspielten, macht klar: „Golfen kurz vor Mitternacht, aus Laien ganz schnell Profis macht.“

Da mit den kürzer werdenden Tagen 18-Loch Wettspiele kaum noch durchführbar sein werden, können sich alle wettspielfreudigen Mitglieder und Gäste wieder auf die 9-Loch-Feierabendgolf-Veranstaltungen freuen, die weniger Zeit in Anspruch nehmen, dafür aber jede Menge Spaß bieten. In den Herbstmonaten wird die Startzeit so weit nach vorn verlegt, dass auch gesichert ist, dass alle Teilnehmer vor der anrückenden Dunkelheit ins Clubhaus kommen.

Aktuell sind die Startzeiten auf 16.30 Uhr festgelegt.



► Fest auf dem Fairway

Deutschland feiert 2010 nicht nur den 20. Jahrestag der Wiedervereinigung, auch der PGC hat Grund zum Jubeln. Im Juli dazu die bereits erwähnte Golfwoche statt. Täglich konnten Mitglieder und Gäste an vorgabenwirksamen Wettspielen teilnehmen und sich des hervorragenden Wetters erfreuen. Bei durchschnittlich 35 Grad im Schatten war es schon recht erstaunlich, dass die Starterfelder bei den einzelnen Wettspielen so gut besetzt waren. Einzig der geplante Golfmarathon über 3x 18 Loch musste mangels Beteiligung abgesagt werden, da fast niemand bereit war, sich 54 Löcher bei 38° über den Platz zu schwitzen. Stattdessen wurde ein 9-Loch-Wettspiel am frühen Abend bei angenehmeren Temperaturen durchgeführt. Der Wochenpreis in Form einer kleinen Golfreise zu unserem Partnerclub, dem „Amber Baltic Golfclub“ in Polen wurde im Rahmen des Präsidentenpokals am Samstag unter all denjenigen ausgelost, die mindestens an 3 Wettspielen der Golfwoche teilgenommen hatten; dies waren immerhin 27 Personen. Gewinner des Preises ist Klaus Pohle, dem wir gutes Wetter und viel Spaß auf unserer Partneranlage wünschen.

Die weiteren Gewinner der Golfwoche 2010 lauten:

Monday Night Brutto: Marcel Borrmann
Netto A: Sebastian Rodig
Dirk Berthold
Niklas Nohl
Netto B: Wolfgang Neidhardt
Sven Treptow
Oliver Priebe
Netto C: Toni Schure
Michael Tietz
Oliver Lück

Ladies Cup Brutto: Angelika Bork
Netto A: Katrin Scholtyssek
Kerstin Wank
Netto B: Beate Treptow
Marianne Wiechert

Men´s Cup Brutto: Oliver Edeling
Netto A: Armin Hink
Oliver Edeling
Netto B: Toni Schure
Joachim Wiechert

PGC Trohy Brutto: Oliver Edeling
Netto A: In-Soo Na
Sebastian Rodig
Netto B: Hans-Jürgen Nau
Wolfgang Fromberg
Netto C: Petra Heidepriem
Kerstin Wank

9 Loch Turnier Brutto: Dr. Carsten Micheel
Netto A: Georg Zimmer
Thomas Illgen
Netto B: Olaf Krause
Jan von Bergen

► Reife Leistung

Nach mehr „Seniorentagen“ in den vergangenen Wochen hat sich die Idee unseres Seniorenbeauftragten Manfred Sackardt durchgesetzt. An jedem Mittwoch, an welchem kein Men´s Day gespielt wird, findet morgens um 09.00 Uhr ein Seniorenwettspiel statt. Eingeladen sind hier selbstverständlich sowohl

die Herren als auch die Damen dieser Altersklasse. Um die Runde möglichst stressfrei und entspannt zu gestalten, wird in der Regel nicht vorgabenwirksam gespielt. Interessenten können sich in die Liste an der Senioreinfotafel eintragen, bzw. sich direkt mit Manfred Sackardt in Verbindung setzen.

► Wiederholungstäter

Jannik Michel hat beim PGC „extreme“ Erfahrungen gemacht. Im tief verschneiten Januar verbrachte

er noch eine Woche als Praktikant im Sekretariat. Weil ihm das offensichtlich nicht genug war, bot er sich gleich im Frühjahr an, eine weitere Woche im Sommer anzuhängen. Diesmal durfte er sich als „Wasserträger“ versuchen, Jannik hatte unter anderem die Aufgabe, die Junganpflanzungen während der Hitzeperiode ausreichend zu wässern. Als Unterstützung unserer Greenkeeper war Jannik eine große und willkommene Hilfe und hoffentlich Vorreiter für weitere Arbeitseinsätze von Jugendlichen in unserem Club. Also, Ärmel hoch und ran an die Arbeit.



Wer behauptet, Golf wäre kein Kraftsport? Jannik spart bei uns die Monatskarte für das Fitness-Studio



Die Preisträger der Vierer-Clubmeisterschaft 2010

Vierer-Clubmeisterschaft

Mit den Vierer-Clubmeisterschaften der Damen und Herren beginnt meist die heiße Phase des Jahres, die man diesmal sprichwörtlich nehmen konnte, in welcher alle ambitionierten Golfer auf den sportlichen Höhepunkt der Saison hinarbeiten, nämlich die Clubmeisterschaften der Damen und Herren. In diesem Jahr wurden die Meisterschaften über 2 x 18 Löcher an einem Tag ausgetragen, so dass auch die konditionellen Fähigkeiten bei den relativ hohen Temperaturen eine Rolle spielten.

Nach der ersten Runde sah es noch sehr knapp aus. Gegen Ende der zweiten Runde konnte man dann aber, zumindest bei den Herren, von einem wahren Krimi sprechen. Das relativ deutlich in Führung liegende Team von Andreas Hauptvogel und Sebastian Rodig verlor auf der letzten Bahn etwas den Faden, schaffte es aber mit zwei weiteren Teams (Oliver Edeling / Ben Colwin sowie Uwe Schlenger / Niklas Nohl) schlaggleich die Führung zu behaupten. Die Folge: ein Stechen mit drei Teams auf Bahn 18 um die Vierer-Clubmeisterschaft

der Herren. Dieses spannende erste Stechen brachte allerdings noch keinen Sieger; nur das Team Uwe Schlenger / Niklas Nohl musste sich mit einem Schlag zuviel von seinen Siegträumen verabschieden. Die beiden anderen Teams gingen wieder zurück an den 18. Abschlag und begannen von vorn. Hierbei zeigte sich, dass der Druck, der in einer entscheidenden Phase auf einem Spieler lastet, kaum zu beschreiben ist. Die über den ganzen Tag gezeigte Sicherheit schien plötzlich verloren. Nach einigen wundersamen

Schlägen, verwunderten Blicken und viel Kopfschütteln setzten sich dann Andreas Hauptvogel und Sebastian Rodig schließlich durch und konnten ihren Sieg gebührend feiern. Die beiden anderen Teams aus dem Stechen belegten einen geteilten zweiten Rang. Bei den Damen setzten sich Elzbieta Neidhardt und Irmela Christen souverän gegen Kerstin Günther und Rosemarie Auer durch. Den dritten Rang bei den Damen erzielten Petra Heidepriem und Ploenphit Knapper. Glückwunsch an alle Sieger und Preisträger!



Andreas Brandt tröstet seinen Partner Uwe Weilbach



Komm in meine Arme - Eberhardt Sturm und Till Günther



Irmela Christen und Elzbieta Neidhardt - ein Siegerteam



Faire Gratulation an die Sieger Andreas Hauptvogel und Sebastian Rodig

Morgenstund hält Golfer gesund

Einmal im Jahr sind auch Golfer bereit, Ihren Schönheitsschlaf mitten in der Tiefschlafphase zu unterbrechen, um gegen 03.00 Uhr aufzustehen, da das wichtige „Early Bird-Turnier“ um 05.00 Uhr startet. Normalerweise stöhnen alle Interessenten beim Anblick der vorgesehenen Startzeit auf der Ausschreibung. In diesem Jahr war eher Jubel angesagt, da bei über Tage anhaltenden Temperaturen von mehr als 35 Grad Celsius der Spruch von US-Golflegende Johnny Miller: „Golf ist

90 Prozent Inspiration und 10 Prozent Transpiration“ nicht mehr galt und eine früh morgendliche Runde eine echte Abkühlung versprach. So war es nicht verwunderlich, dass alle Starter – bis auf die wenigen, die beim Kampf gegen Wecker unterlagen – froh gelaunt um 04.00 Uhr morgens im Club erschienen. Preise hätte das Wettspiel gar nicht gebraucht, da die

Von links nach rechts:
Renate Lachmann, Günter Schnauß
und Ploenphit Knapper



frische Morgentemperatur an sich schon ein Geschenk an alle war. Zumindest bis 07.30 Uhr, denn zu dem Zeitpunkt war es auch schon wieder vorbei mit kühlen Temperaturen - stattdessen kämpften die Spieler mit unglaublichen 28 Grad. Dank

der gut organisierten Gastronomie, die ein tolles Frühstück für alle vorbereitet und die Kühlboxen mit Speiseeis gefüllt hatte, die als Preise ausgelobt wurden, gelang es, die erhitzten Golfer wieder abzukühlen. Einhellige Meinung nach dem Wettspiel: jederzeit wieder, gerne auch noch 30 Minuten früher. Sieger gab es im Übrigen auch: Brutto setzten sich Renate Lachmann und Niklas Nohl durch. Nettosieger in Klasse A wurde Nico Lang vor Ingo Lachmann. In der Klasse B siegte Ursula Schnauß vor Kerstin Wank.

Achtung unebene Spielbahn!

„Nur ein geschenkter Putt ist ein todsicherer Putt.“ Der amerikanische Schriftsteller John Updike hat Recht damit, vor allem dann, wenn der gerade geputtete Ball wieder einmal wie ein Ziegenbock in die Luft springt und Richtung und Länge verloren gehen. Der Grund dafür ist auch jedes Mal schnell ausgemacht: eine nicht richtig oder vielleicht sogar gar nicht ausgebesserte Pitchmarke auf dem Grün.

Pitchmarken entstehen durch den Einschlag des Golfballs aus großer Höhe auf das Grün. Dabei wird die oberste Bodenschicht nach außen gedrückt und es entsteht eine Art kleiner Krater mit einem tieferen Loch und höheren Rändern. Die Ränder sind auf Grund der Flugrichtung und des Rückwärtsdralls des Golfballs in Flugrichtung gesehen meist höher; nur ein senkrecht fallender Ball könnte die Ränder rund um das Loch überall gleich hoch erscheinen lassen.

Nachdem nun das Loch geschlagen wurde, gilt es, die Puttfläche für sich und alle anderen folgenden Spieler wieder in einen guten Zustand zu versetzen. Hierfür hat jeder Golfer eine „Pitchgabel“ zur Hand, die er entweder im Proshop erstanden oder bei einem Wettspiel als Tee-Off-Geschenk erhalten hat.

Zur Ausbesserung der Pitchmarke wird die Pitchgabel mit den Spitzen nach vorn, schräg in den Boden eingesteckt. Anschließend wird die

Pitchgabel mit leichter seitlicher Drehung so nach vorn (in Richtung der Lochmitte) gedrückt, so dass sich das Kraterloch mit der aufgedrückten Erde schließt. Hierbei ist darauf zu achten, dass nur kleine Bewegungen ausgeführt werden, da sonst die Wurzeln der Gräser beschädigt würden. Diese Aktion wird nun von allen Seiten rund um das Loch so lange wiederholt, bis der Krater komplett geschlossen ist. Abschließend nimmt der Golfer seinen Putter und glättet mit leichtem Druck den entstandenen Erdaufwurf.

Klingt verständlich und simpel? Na dann probieren Sie es doch einfach mal! Sie werden feststellen: Pitchmarken ausbessern ist eine prima Sache und macht Freunde! Und sollte nebenbei für jeden Golfer eine Selbstverständlichkeit sein.



Hapag Lloyd Turnier

Das Hapag-Lloyd Turnier ist beim PGC mittlerweile schon gute Tradition. Am Freitag, den 9. Juli lud Marion Knoll schon zum 7. Male in Folge Kunden und Clubmitglieder bei bestem Wetter zum Highlight der Saison ein. Als Tee-Geschenk gab es wieder die beliebte TUI-Reisebox, die mit vielen kleinen Überraschungen wie Kosmetika, Vitamintabletten und einem Getränk gefüllt war. Nach 9 Löchern erwartete uns eine leckere Halfwayverpflegung in

Form eines Hühnerspießes in exotischer Sauce, Früchte in Schokolade getaucht und erfrischende Getränke. Nach diesem Verwöhnprogramm ging es gut gestärkt auf die 2. Hälfte der Runde, die auch alle Teilnehmer trotz der Hitze gut überstanden.

Frisch geduscht und aufgehübscht ging es dann zur Siegerehrung, bei der als Preise geschmackvolle Vasen und Krüge überreicht wurden. Der Bruttosieg

bei den Damen ging an Heia Klimpel mit 29 Bruttopunkten, bei den Herren an Uwe Schlenger mit 33 Bruttopunkten. Bei den Nettopreisen waren 4 Damen der Seniorinnen-Mannschaft erfolgreich. Erfahrung hatte sich wieder einmal durchgesetzt!

Das Abendessen an den geschmackvoll dekorierten Tischen auf der Terrasse war ein Hochgenuss und das leichte Mahl passte perfekt zum warmen Wetter. Vielen Dank Mike.

Nach dem Essen wartete der nächste Höhepunkt mit der großen Tombola, für die Marion und Franz vorher erfolgreich Lose verkauft hatten. Die Preise drehten sich rund um die schönste Zeit des Jahres, der Urlaubszeit, seien es Sachgeschenke, die mit Reisen zu tun hatten, aber auch Hotel- und Reisegutscheine. Der Erlös der Tombola – insgesamt 720 Euro – geht an das Kinderhospiz Sonnenhof der Björn Schulz Stiftung in Berlin. Trotz vieler Lose,



Blumige Grüße vom Hapag Lloyd Turnier

die vor mir lagen, war Fortuna mir persönlich nicht hold, doch der Einsatz war für einen guten Zweck und at mich darüber hinweggetröstet.

Liebe Marion, Dir noch einmal persönlich vielen Dank für das tolle Turnier und einen Dank an die Sponsoren, die diesen

unvergesslichen Tag möglich gemacht haben. Wir hoffen, dass 2011 das 8. Hapag-Lloyd Turnier stattfinden wird, und Du auch nach nun 40 Jahren der Firma die Treue halten wirst. Wir freuen uns auf 2011!

Irmela Christen



Präsidentenpokal

Den Abschluss der erfolgreichen Jubiläumsgolfwoche bildete der Präsidentenpokal. Leider konnte der Präsident, Till Günther, in diesem Jahr nicht selbst zum Schläger greifen, da eine gesundheitliche Einschränkung ihn am Spielen hinderte. Jedoch fand diese Tatsache sicherlich die Zustimmung seiner Gattin, Kerstin Günther, die sich über seine Caddydienste an ihrer Tasche freuen konnte. Nach morgendlichem, gemeinsamem

Frühstück in der Clubgastronomie, gingen die Teilnehmer um 12.00 Uhr bei durchwachsener Wettervorhersage mit vorgespantten Schirmen und parat gelegten Regenanzügen an den Start. Das befürchtete Gewitter blieb glücklicherweise aus, bzw. regnete sich rund um die Golfanlage des PGC aus, und so kamen nicht nur alle Spieler trockenen Fußes zurück ins Clubhaus, sondern auch die Abschlussveranstaltung unter der musikalischen Begleitung von „Acki



Hoffmann & Friends“ konnte erstmals im Freien auf der Terrasse durchgeführt werden. Die Spielergebnisse entsprachen der allgemein sehr guten Stimmung und dem guten Zustand der Golfanlage und so waren 30 Bruttopunkte von Martina Roskos (G & CC Seddiner See) und 34 Bruttopunkte von Roderich Wegener-Wenzel (G & LC Berlin Wannsee) nicht verwunderlich. Nettosieger in ihren Klassen wurden Angelika Bork, Detlef Szablewski und Petra Thiele.

Golfregeln

- In regelmäßigen Abständen von 2 Jahren werden die Entscheidungen zu den Golfregeln überarbeitet und veröffentlicht. Die Golfregeln selbst bleiben bestehen, aber sie werden neu ausgelegt. Dies hat Auswirkungen auf unsere Platzregeln und auf strittige Regelfragen.
- Die Biotop auf unserem Platz sind geschützte Feuchtgebiete und in Folge dessen als seitliche Wasserhindernisse gekennzeichnet. Das Betreten sowie das Spielen eines Balles aus dem Biotop sind untersagt.

► Bis 2009 musste ein Ball, der dicht am Biotop lag, aufgenommen werden und straflos nicht näher zum Loch so fallen gelassen werden, dass der Spieler nicht im Stand oder Schwung durch etwas, das aus dem Biotop heraus ragte, behindert wurde.

► Ab 2010 muss der Spieler den Ball spielen wie er liegt oder ihn für unspielbar halten (Regel 28). Der Teil, der aus dem Biotop heraus ragt ist nicht Teil des Wasserhindernisses und damit nicht Teil des geschützten Biotops. Demnach gilt die

Platzregel nicht für diesen Teil.

► Auf die weiteren 29 neuen Entscheidungen und 49 revidierten Entscheidungen kann ich hier nicht eingehen, weil es den Rahmen des Blattes sprengen würde.

► Sind Sie im Zweifel, ob Sie gegen eine Regel verstoßen haben oder von Ihrem Mitspieler verunsichert, spielen Sie einen Regelball nach Regel 27-2a. Nach dem Spiel müssen Sie die Spielleitung informieren und um Entscheidung anrufen.

"Die Golfregeln selbst bleiben bestehen, aber sie werden neu ausgelegt."

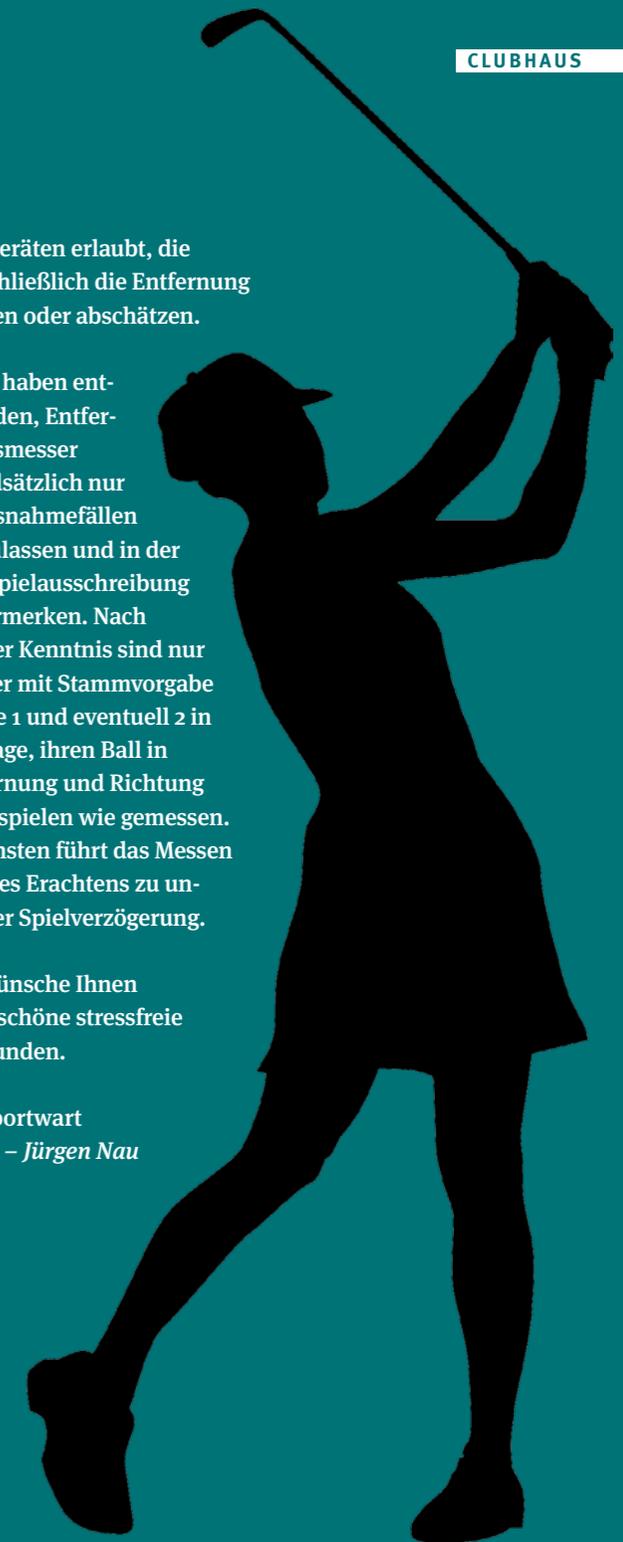
► Immer wieder werde ich auf die Benutzung von Entfernungsmessern angesprochen. Nach Regel 14-3 sind Entfernungsmesser nicht zugelassen. Die Spielleitung darf eine Platzregel erlassen, die Spielern die Benutzung

von Geräten erlaubt, die ausschließlich die Entfernung messen oder abschätzen.

► Wir haben entschieden, Entfernungsmesser grundsätzlich nur in Ausnahmefällen zu- zulassen und in der Wettspielausschreibung zu vermerken. Nach meiner Kenntnis sind nur Spieler mit Stammvorgabe Klasse 1 und eventuell 2 in der Lage, ihren Ball in Entfernung und Richtung so zu spielen wie gemessen. Ansonsten führt das Messen unseres Erachtens zu unnötiger Spielverzögerung.

Ich wünsche Ihnen noch schöne stressfreie Golfstunden.

Ihr Sportwart
Hans – Jürgen Nau



Fragebogen (frei) nach Marcel Proust

In den Salons des 19. Jahrhunderts war er ein beliebtes Gesellschaftsspiel - der Proust-Fragebogen. Der französische Autor Marcel Proust beantwortete auf einer Geburtstagsparty einen solchen Fragebogen, der ob des berühmten Antwortgebers vielerorts oft und gerne veröffentlicht wird. Durch die Beantwortung lernt man einen Menschen besser kennen und genau das wollen wir auch, wenn wir an dieser Stelle Klubmitglieder befragen.

Till Günther

Rechtsanwalt, Präsident PGC



Wie lange spielen Sie Golf? Seit Ostern 1980.

Auf welcher Anlage haben Sie mit dem Golfsport begonnen? Im Golf Club Varment e.V. im schönen Sauerland.

Welches ist Ihre aktuelle Stammvorgabe und welche möchten Sie noch erreichen? Ungefähr 11,3; auf jeden Fall einstellig

Welches war Ihr bisher bestes Rundenergebnis privat / Wettspiel? Jeweils etwa 76, 77 oder 78, genau weiß ich das nicht mehr, ist schon einige Jahre her.

Was ist für Sie das vollkommene Spiel? Im Matchplay mit meiner Ehefrau am 18. Abschlag anzukommen und das Spiel ist noch nicht entschieden.

Welches war der bisher schönste Platz, auf dem Sie gespielt haben und was hat diesen Platz so besonders gemacht? Der des Isles of Scilly Golf Club. Der Platz liegt auf der Scilly-Insel St. Mary's in Cornwall. Der Platz selbst ist eher eine Wiese, aber der Blick auf die umliegenden Inseln ist atemberaubend schön.

Welche Erwartungen haben Sie an eine „gute“ Golfanlage? Jede Golfanlage ist gut, auf der man zügig und in schöner Umgebung Golf spielen kann, auf der Divots zurück gelegt und festgetreten werden und Pitchmarken ausgebessert werden.

Was schätzen Sie bei Ihren Golf Freunden am meisten? Dass sie mich mitspielen lassen und meine Kommentare zu ihrem Spiel ertragen.

Mit welchen drei Wunschpartnern würden Sie gerne einmal auf die Runde gehen? Jack Nicklaus, Bernhard Langer und Martin Kaymer.

Ihre Helden der Wirklichkeit? Alleinerziehende Mütter und Väter.

Ihre Helden der Geschichte? Hasdrubal und insbesondere Hannibal.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Musikalität.

Ihr Hauptcharakterzug? Humor.

Ihr Motto? Der Kopf ist rund, damit der Gedanke die Richtung ändern kann.

Anzeigen

Impressum

Herausgeber: Potsdamer Golf-Club e.V., Zachower Straße, 14669 Ketzin (OT Tremmen), Telefon 0332 33 705-0, Fax 0332 33 705-19
E-Mail: info@potsdamer-golclub.de, Homepage: www.potsdamer-golclub.de
V.i.S.d.P.: Thomas Kolb, Fotos: Potsdamer Golfclub e.V., Fotos: www.sxc.hu, Druck: www.flyeralarm.de



ADVISA Berlin
wirtschaftliche und steuerliche Beratung für Heilberufler

Fachberater für den Heilberufbereich (IFU/ISM gGmbH)
Spezialisierte Fachberatung – jetzt mit Zertifikat!

Wir sind eine hochspezialisierte Steuerberatungsgesellschaft und beraten ausschließlich Angehörige der Heilberufe. Vertrauen Sie unserer mehr als 15-jährigen Erfahrung und unserem zertifizierten Fachwissen

- Praxisgründungsberatung
- Begleitung bei Praxiskäufen und -verkäufen
- spezielle betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Praxisvergleich
- Soll-Ist-Analyse
- Analysen zur Praxisoptimierung
- Steuerrücklagenberechnung

ADVISA BERLIN

Steuerberatungsgesellschaft mbH
Wirtschafts- und Steuerberatung für Heilberufe

Platz vor dem Neuen Tor 2 · 10115 Berlin
Tel.: (030) 28 09 22 00 · Fax: (030) 28 09 22 99
advisa.berlin@etl.de · www.etl.de/advisa-berlin



Dipl.-Betriebswirtin (BA) Anja Genz,
Steuerberaterin
Dipl.-Wi.-Ing (FH) Daniel Dommenz,
Steuerberater

AAC
ARZT-ABRECHNUNGS-CONTROLLING GMBH

Arzt-Abrechnungs-Controlling GmbH

Wir unterstützen Ihre tägliche Arbeit am Patienten durch unser Arztbetreuungskonzept:

- Analyse der KV-Abrechnung während des laufenden Quartals
- Regressabsicherung
- Praxisvermittlung
- Praxis- und Privatanalyse mit Liquiditätsberechnung

Nehmen Sie sich bitte einige Minuten Zeit um uns kennenzulernen.

Nutzen Sie unsere
Hotline für die Beratung
über Ihren Fachbereich
für Medizinrecht!

0900 - 166 11 90

Bitte beachten Sie: Unsere Hotline ist nur für den Notfall und die Beratung von Ärzten und Zahnärzten geöffnet.

WWW.AAC-GMBH.DE

